

Zeitung: Dattelter Morgenpost  
 Seite:  
 Rubrik: Rudern  
 Titel: Wie lang wird das Band?

Erscheinungstag: Do. 21.08.2014

### Wie lang wird das Band?

21.  
8.14

**RUDErn: RVD präsentiert wieder Bungee-Rudern**

DATTELN. (ahi) Die Ruderer des RV Datteln haben das Bungee-Rudern im Rahmen des Kanalfestivals aus seinem „Dornröschen-Schlaf“ erweckt. Nach zweijähriger Zwangspause aufgrund mangelnder Anmeldungen findet das bei den Zuschauern beliebte Spektakel wieder am Festivalsonntag um 14.45 Uhr im Wendebecken am Anleger des RVD statt.

„Es gab zwei Gründe dafür, die Tradition der Ruderrennen während des Kanalfestivals wieder aufleben zu lassen“, erläutert Ulf Lucas, der zusammen mit Daniel Orzall das Bungee-Rudern organisiert: „Einerseits wollen wir den RVD und die Sportart Rudern knackig präsentieren,

andererseits wollen wir wieder etwas Sportliches aufs Wasser bringen.“

Allerdings wird es einen gravierenden Unterschied im Vergleich zu den früheren Jahren geben: Diesmal treten ausschließlich Bootsbesatzungen des heimischen Rudervereins an. Neben einer Mannschaft aus dem Juniorenbereich gehen zwei Seniorenteams sowie eine Alt-Herren-Formation an den Start. Die Durchgänge erfolgen in einem breiten viersitzigen Ruderboot, einem Gig-Doppelvierer.

Gewonnen hat am Ende das Quartett, das die Gummibänder am weitesten dehnt und sich somit am weitesten vom Ufer entfernt. Wie beim

„normalen“ Bungeesprung, schnalzen auch die Gummibänder beim Bungee-Rudern zurück, sodass das Boot im Anschluss an den Steg gezogen wird.

Mit fachkundigen Anmerkungen und in seiner gewohnt lockeren Art kommentiert das Dattelner Ruder-Urgestein Burkhard Mehlhorn das Geschehen auf dem Wasser. Die Sieger sollen gegen 16 Uhr feststehen.

Abseits des Kanals haben die Besucher des Kanalfestivals am Sonntag die Möglichkeit, selbst einmal das Trockenrudern zu erlernen. Während der Künstlerpausen steht auf der Bühne am RVD-Bootshaus ein Ergometer-Gerät bereit.



Wie lang wird das Band? Beim Kanalfestival werden sich die Ruderer beim Bungee-Rudern wieder mächtig in die Riemen legen.  
 —FOTO: ANDRÉ HILGERS (ARCHIV)